

# Unfallagebild 2023 der Polizeiautobahnstation Schweich

Die Gesamtunfallzahl im Zuständigkeitsbereich der PAST Schweich stieg im Jahr 2023 gegenüber 2022 geringfügig um 1,1 % von 883 auf 893 Unfälle an.

2020 stellte mit vielen Reisebeschränkungen aufgrund der Bekämpfung der Corona-Pandemie und damit einhergehender zeitweise deutlicher Reduzierung des Verkehrsaufkommens ein Ausnahmejahr dar.

Langzeitentwicklung:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	944	952	839	911	774	899	883	893

Bei 124 Verkehrsunfällen wurden 40 Menschen schwer und 164 leicht verletzt. Vier Menschen starben infolge von Verkehrsunfällen.

Insgesamt stieg die Gesamtzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Menschen damit im vierten Jahr in Folge an, wobei insbesondere die Zahl der tödlich und schwerverletzten Personen einen unerfreulichen negativen Trend aufweist.

Darstellung der Personenschäden in der Langzeitentwicklung:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Tote</b>	4	2	2	1	1	0	3	4
<b>Schwerverl.</b>	35	32	18	38	27	21	29	40
<b>Leichtverl.</b>	162	109	167	117	105	123	140	164
<b>Gesamt</b>	201	143	187	156	133	144	172	208

Eine Einordnung in die Kategorie schwer bzw. leicht verletzt ist polizeilich nicht beeinflussbar und hängt von der Art und Dauer der medizinischen Behandlung ab.

Hauptunfallursachen sind in 2023 nach wie vor (Anteil in 2022 in Klammern):

- zu hohe Geschwindigkeit 24,5 % (16,6 %)
- zu geringer Abstand 21,7 % (19,2 %)
- Fehler beim Überholen 6,4 % (6,7 %)
- mangelhafte Ladungssicherung 4,4 % (5,7 %)

Bei den Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Abstand ist eine negative Entwicklung erkennbar.

Die übrigen Hauptunfallursachen entwickeln sich positiv.

Mangelnde Verkehrstüchtigkeit als Unfallursache stellten die Polizeibeamten/-innen wie im Vorjahr 39 Mal fest.

Bei 16 Unfällen konnte die Einwirkung berauschender Mittel festgestellt werden (14 Mal war Alkoholeinfluss und acht Mal Drogen-/Medikamenteneinfluss feststellbar. Hier ist ein Mehrfacheinfluss möglich).

Bei diesen „rauschbedingten“ Unfällen wurde ein Mensch getötet, sechs schwer- und acht leichtverletzt.

In weiteren 26 Fällen waren Fahrer/-innen übermüdet oder hatten sonstige geistige/körperliche Mängel.

Die erst seit 2021 gesondert ermittelte Unfallursache „Ablenkung“ durch Nutzung elektronischer Geräte sowie andere bewusste Blickanwendungen vom Verkehrsgeschehen wurde elf Mal registriert.

Da hierzu konkrete Anhaltspunkte vorliegen müssen, besteht weiterhin ein großes Dunkelfeld und es erfolgt eine Zuordnung von Verkehrsunfällen unter anderen Ursachen.

Bei 103 Unfällen entfernte sich der Verursacher unerlaubt von der Unfallstelle.

In 48,5% der Fälle konnte der „flüchtige“ Unfallverursacher ermittelt werden.

Mangels aussagekräftigen Hinweisen konnten Unfallverursacher in vielen Fällen nicht ermittelt werden.

196 Unfälle ereigneten sich 2023 im Bereich von Baustellen.

Das sind 34 mehr als im Jahr 2022.

Ursächlich sind hier häufig Fehler beim Fahrstreifenwechsel sowie mangelnde Aufmerksamkeit und mangelnder Sicherheitsabstand bei Staubildungen.

Bei diesen Unfällen wurden zwei Personen tödlich verletzt.

Die Steigerung kann mit der Neueinrichtung und dem weiteren bestehen mehrerer Großbaustellen in 2023 begründet werden.

Im Jahr 2023 wurden der Autobahnpolizei Schweich 24 Falschfahrer auf der Autobahn gemeldet.

In drei Fällen kam es zu Verkehrsunfällen. Hierbei wurde ein Verkehrsteilnehmer getötet.

